

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	hg..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 231501051 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Genar Zuname		Katarina Vorname	
Bodèn, Lina Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Dahmann, Susanne Übersetz. von (Name, Vorn.)	schwedisch Übersetz. aus Sprache	
Der rubinrote Mantel Titel			ID: 14231501051
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
3-8251-7876-5 ISBN	110 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 05.01.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie Freundschaft Geschichte
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
<p>Livia bekommt zum Geburtstag einen wunderschönen roten Mantel geschenkt. Er ist zwar nicht neu, aber herrlich weich und wärmend. Wie sie später erfuh, gehörte dieser Mantel einem Mädchen, das im Jahre 1932 lebte und mit 11 Jahren gestorben war. Als sie deren Grab entdeckt, stellt sie Nachforschungen an, was damals geschah. Gemeinsam mit ihrer Freundin kommen sie dem Geheimnis auf die Spur.</p>			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Beurteilungstext

Als die 11jährige Livia einen roten Mantel zum Geburtstag bekommt, freut sie sich sehr. Er ist herrlich weich und passt wie angegossen. Ihre Freundin Klara probiert den Mantel ebenfalls an und ist entsetzt, dass er bei ihr kratzig und rau ist. Livia wundert sich und will mehr über die Herkunft des Mantels erfahren. Sie besucht das Geschäft und dort erzählt ihr die Verkäuferin, dass er ein Geschenk für ein Mädchen namens Elin war, die 1932 in der Umgebung gewohnt haben soll. Auf dem Friedhof findet sie zufällig Elins Grab, die im Alter von 11 Jahren gestorben war. Die Geschichte wird immer spannender als Livia in der Manteltasche ein kleines Schlüsselchen entdeckt, das sie an sich nimmt. Als sie Elins Grab etwas hergerichtet hat, trifft sie dort einen alten Mann, der Elin gekannt hat. So erfährt sie Stück für Stück die besondere Geschichte von Elin und ihrem Mantel.

Die Autorin lässt in ihrem Buch zwei Erzählebenen parallel laufen. So erlebt der Leser Livia, die dem Geheimnis des roten Mantels auf die Spur kommen möchte und gleichzeitig wird rückblickend die Geschichte von Elin in Tagebuchform erzählt. In den Kapiteln mit Livia als Protagonistin steht eine Kerze am Anfang, wenn ein Tagebucheintrag von Elin folgt, kann der Leser dies an einem Schlüssel und der kursiv gehaltenen Schrift erkennen. Elins Geschichte ist berührend und spannend. Sie hat wenig Kontakt zur Außenwelt, da sie an einer ansteckenden Lungenkrankheit leidet. Ihre Mutter kümmert sich liebevoll um sie. Ihren Vater kennt sie nicht. Er verschwand vor ihrer Geburt. Als Sohn eines reichen Fabrikbesitzers war eine Ehe mit Elins Mutter nicht standesgemäß. Als er von Elins Krankheit erfuh, bemühte er sich vergeblich Geld für eine Genesung zu beschaffen. Sein einziges Geschenk war der rote Mantel, den sie über alles liebte. Die wenigen Seiten des Tagebuches vermitteln dem Leser einen Einblick in die Probleme der damaligen Zeit, welche die Autorin gekonnt in die Geschichte einbindet und damit dem Jugendbuch gerecht wird. Genau wie für Livia und ihre Freundin Klara bleibt es auch für den Leser bis zum Schluss spannend. Die Handlung selbst ist überschaubar, zeigt aber mit leisen Tönen ein ganzes menschliches Schicksal. Insgesamt ein sehr empfehlenswertes Buch.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	pa Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221503074 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Genar Zuname		Katarina Vorname	
Bodén, Lina Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Dahmann, Susanne Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	
Der rubinrote Mantel Titel			
Reihe			
978-3-8251-7876-5 ISBN	124 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	ID: 2214221503074 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 Schlagwörter Freundschaft Krankheit Magie
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.03.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein

In der Nacht vor ihrem 11. Geburtstag träumt Livia von einem Mädchen, das von einem Buch spricht. Am Morgen erhält sie ein wunderschönes Geschenk: einen rubinroten Mantel aus dem Antikladen. Er passt wie angegossen. Aber wenn sie ihn anhat, fühlt sich Livia, als wäre sie eine andere. Wem gehörte der Mantel wohl? Es muss ein Geheimnis um ihn geben, denn warum zieht es sie plötzlich immer wieder auf den Friedhof zu dem Grab des Mädchens Elin, das nur 11 Jahre alt wurde?

Beurteilungstext

Zwei Mädchen stehen im Mittelpunkt dieses berührenden Buches: Livia, die in der Gegenwart lebt, und Elin, die im Jahr 1932 im Alter von 11 Jahren stirbt. Bindeglied zwischen den beiden Figuren ist der rubinrote Mantel - einst erhielt ihn Elin von einem unbekanntem Mann, jetzt ist er das Geburtstagsgeschenk für Livia.

Seit sie den rubinroten Mantel trägt, ändert sich das Verhalten der Hauptprotagonistin Livia. Bisher unbeschwert, fröhlich und gesellig, sondert sie sich jetzt ab, verspätet sich und scheint in einer anderen Welt zu sein. Eine geheimnisvolle Zauber geht von diesem Mantel aus. Wer ihn wohl früher getragen hat? Immer wieder läuft Livia zu dem Grab der 11 Jahre alt gewordenen Elin, schmückt es mit Pflanzen und Kerzen. Auch nachts denkt sie an Elin. Warum ist sie wohl so jung gestorben? Und wieso steht an ihrem Grab manchmal ein alter Mann mit Rollator und Filzpantoffeln?

Zwischen die Schilderung von Livias gegenwärtigem Alltag lässt die Autorin in kurzen Abständen Tagebuchaufzeichnungen aus den letzten drei Wochen des Lebens von Elin einfließen. Das Mädchen lebt mit ihrer Mutter, die den ganzen Tag arbeiten muss, in ärmlichen Verhältnissen. Weil sie eine ansteckende Lungenkrankheit bekommen und die Mutter kein Geld für eine Behandlung hat, darf Elin die Wohnung nicht mehr verlassen. Sie sitzt die meiste Zeit am Fenster und beobachtet das Geschehen auf der Straße. Eines Tages klopft ein ihr unbekannter Mann an der Tür, übergibt ihr wortlos ein Paket und verschwindet wieder. Im Paket ist ein wunderschöner rubinroter Mantel. Denn trägt Elin nun ständig, er wärmt und ist ein schöner Farbtupfer im Grau der Umgebung. Noch eine weitere Freude in ihrer Einsamkeit ist für Elin der neue Nachbarjunge Edvin. Er winkt ihr immer zu und schreibt ihr Briefe.

Mit einem Hauch von Magie verbindet Katarina Genar in ihrem Buch gekonnt Vergangenheit und Gegenwart. Warmherzig, spannend und in einer klaren Sprache werden durch die Verbindung zwischen Gestern und Heute, zwischen Jung und Alt die Charaktere und Lebensumstände der beiden Mädchen miteinander verwoben. Emotional berührend erzählt die Autorin von Freundschaft, Liebe und Verständnis. Einfühlsam, ohne den Leser zu verstören, setzt sie sich auch mit dem Thema Tod auseinander.

Faszinierend wie die Erzählung ist auch der in kräftigen Rottönen attraktiv gestaltete Bucheinband von Lina Bodén.

Die Unterteilung des Buches in 28 kurze Kapitel, eine große Schrift, ein großer Zeilenabstand sowie die einfache Sprache machen das Selberlesen ab 8 Jahren angenehm.

Fazit: Eine eingängige, emotionale, mit einem Mix von Realität und Magie versehene Geschichte über Freundschaft und Zuneigung. Sehr empfehlenswert!

Berlin Landesstelle	Berlin Ausschuss	pli Kürzel	Nr. 12151165
Verf./Bearb./Hrsg.: Genar Zuname		Katharina Vorname	
Boden, Lina Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Swedish Arts Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	
Der rubinrote Mantel Titel		ID: 121412151165	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-8251-7876-5 ISBN	124 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 16.02.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Freundschaft Spannung Mädchen	
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	

Inhaltsangabe

Livia bekommt zum 11.Geburtstag einen Mantel. Er ist wunderschön und sie ist glücklich mit diesem Geschenk. Er ist in mehrfacher Hinsicht etwas ganz Besonderes. Er sticht aus der Einheitskleidung der uniformen schwarzen Steppjacken der anderen heraus und Livia fühlt sich sofort "eins" mit ihm, während ihre Freundin entsetzt ist. Er kratzt, er passt nicht, und überhaupt sind in einem so alten Ding vielleicht Flöhe? Denn der Mantel ist nicht neu.....

Beurteilungstext

Schon bald fühlt Livia sich aufgefordert, seine Geschichte zu erkunden
 Dabei entwickelt sie kriminalistischen Spürsinn, um seinem Geheimnis auf die Spur zu kommen, zunächst allein und heimlich, schließlich offenbart sie sich ihrer Freundin.
 So erfährt sie Stück für Stück seine bewegende Geschichte und lernt interessante Menschen kennen.
 Mit zarter, feinfühlig und sehr blumiger Sprache, mit sehr viel Phantasie und ein bisschen mystisch werden 2 Geschichten gekonnt verknüpft - die von Livia und die von Elin, der ursprünglichen Besitzerin.
 Livia reist dabei gedanklich weit in die Vergangenheit, erfährt von Not, Elend und Krankheit. Ein Bewohner eines Altenheimes, den sie auf dem Friedhof kennenlernt, wird zu ihrem Freund und hilft, das Rätsel zu lösen. Dabei wird auch das Thema Alzheimer kurz angeschnitten. Der Friedhof wird für sie zum Ort der Stille und Besinnung, hat nichts Furchteinflößendes.
 Die Erzählung ist berührend und liest sich spannend wie ein Krimi, obwohl die Lösungen schon vorhersehbar sind.
 Zum Ende wissen beide Mädchen, dass auch alte Dinge eine Seele haben können, dass sie Geschichten erzählen und es manchmal so etwas wie eine Vorhersehung oder Vorbestimmung geben kann.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Monschau Ausschuss	msc Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19141060 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Watkins-Pitchford Zuname		Denys Vorname	ID: 191419141060
Drescher, Daniela Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Stehle, Michael Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Die Wichtelreise Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-8251-7904-5 ISBN	176 Seitenzahl	24,90 Preis (EURO)	Schlagwörter Wichtel Natur Tiere
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 30.12.2014	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) nach der englischen Erstausgabe von 1942			Zentraldatei: _____
			Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Die Wichtel Schlucker und Nießerich verlassen tatsächlich das erste Mal ihr Zuhause um ihren Bruder Wolkennase zu suchen. Dabei warten einige Abenteuer auf sie, aber zum Glück gibt es auch viele hilfsbereite Tiere auf ihrem Weg. Und dann ist da ja auch noch Zirbel, der an der Reise nicht teilnehmen wollte, dann aber doch nicht allein bleiben kann und seinen Brüdern hinterher eilt...

Beurteilungstext
 Ein alter englischer Klassiker "über die letzten Wichtel Englands" - schön, dass auch deutschsprachige Kinder diese Geschichte heute lesen dürfen. Das Buch ist wie ein dickes Märchenbuch, welches sich auch sehr gut zum Vorlesen eignet. Natürlich erleben die Wichtel ein großes Abenteuer. Immerhin gehen sie zum ersten Mal fort von ihrem Zuhause unter der Eichelwurzel und erleben spannende und auch gefährliche Abenteuer. Dennoch ist es eine ruhig erzählte Geschichte. Die Wichtel verschmelzen beinahe mit ihrer Umgebung: Die Natur und ihre Gegebenheiten spielen für sie eine große Rolle und auch mit der Tierwelt sind sie eng verbunden, so dass dieses Buch auch ein Loblied an Flora und Fauna ist. Und genau deshalb ist dieses Buch so ein Bücherschatz, den es in jeder Familie geben sollte und der von der ganzen Familie gemeinsam gelesen werden kann. Hier geht es um viele Traditionen: Um Wichtelgeschichten, um einen alten englischen Buchklassiker, um das Leben in der Natur und um die gute alte Vorlesetradition in der Familie. Alles wird mit diesem Buch vereint. Es geht um Zusammenhalt, Freundschaften, Aufbruch, Gefahren und neue Abenteuer - eine tolle Mischung, die bei einer angenehmen und guten Sprachwahl zwangsläufig ein gelungenes Buch ergibt. Ein wunderschönes Wichtelabenteuer, welches einen verzaubert, so dass man die Wichtel gerne auf ihrer Reise begleitet.
 Hinzu kommt, dass das Buch durchgängig wunderschön illustriert ist. Auf den meisten Seiten dominiert zwar der Text, aber es gibt auch Bilder, die komplette Seiten und teilweise sogar eine ganze Doppelseite einnehmen. Die Wichtel, die Tiere und kleine Ausschnitte aus der Natur sind toll gezeichnet. Die Wichtel sehen mit ihren großen Nasen und Ohren richtig nach originellen, aber dennoch klassischen Wichteln aus - oder wie es im Vorwort heißt: Hier geht es um "waschechte Wichtel" und das sieht man auch anhand der Bilder. Eigene Vorstellungen werden hier bestätigt und verstärkt. Die Tiere sind naturgetreu und realistisch gezeichnet und man kann durch die Bilder gut in die Welt der Wichtel und in die beschriebenen Landschaften und Szenen eintauchen. Text und Bilder ergänzen sich hervorragend, so dass dieses Buch jede Menge Lese- und Vorlesespaß garantiert.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bewerter (Name, Vorname)	ewe Kürzel	Nr. 15151115
Verf./Bearb./Hrsg.: Johansson Zuname			Iris Vorname	
ID: 1215151115			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Dahmann, Susanne			Übersetz. von (Name, Vorn.) Schwedisch Übersetz. aus Sprache	
Eine andere Kindheit. Mein Weg aus dem Autismus Titel				
Reihe				
978-3-8251-7791-1 ISBN		418 Seitenzahl		24,90 Preis (EURO)
Urachhaus Verlag		Stuttgart Ort		2012 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Biografie/Biografische Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Schlagwörter				
Behinderung				
Außenseiter				
Ungleichheit				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 18.02.2015				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe

In Iris Wahrnehmung gibt es zwei Welten: Die Richtige und die Normale. Sie kann zwischen diesen Welten hin- und herwechseln. Dafür kann sie keine Emotionen empfinden. Sie kann Geräusche sehen, aber sich jahrelang nicht selbstständig ernähren. Und trotzdem: Heute ist Iris ein studierter Kommunikationscoach, immer zwei Jahre im Voraus ausgebucht. – Eine Autobiografie einer Frau mit außergewöhnlichem Autismus.

Beurteilungstext

In der Richtigen Welt ist alles einfach. Der Körper bleibt am Boden, der Geist spielt mit Slire und Skydde, den beiden Wesen in der Atmosphäre. Wenn Iris in der Normalen Welt verweilt, ist sie an ihren Körper gebunden. Dann ist sie nicht „ich“, dann ist sie „Iris“. Jahrelang ist keine Kommunikation mit ihr möglich, zwar sieht sie alles um sich herum und kann Dinge wahrnehmen, die anderen verschlossen bleiben. Nur sich selbst kann Iris nicht spüren, offenbaren. Halt gibt ihr nur ihr Vater, der stundenlang mit ihr trainiert, sich weigert, sie als behindert abzustempeln. Und endlich begreift Iris, dass Lebewesen keine Gegenstände sind und Menschen keine Tiere. Die Entwicklung beginnt. Iris geht zur Schule, sie macht eine Ausbildung, heiratet, bekommt Kinder. Alles sehr viel langsamer als andere, alles auf Umwegen. Doch heute kann sie ihre Wahrnehmungen steuern, sie coacht Pädagogen und Unternehmer; arbeitet seit vielen Jahren mit den schwierigsten Kindern und Jugendlichen. Denn heute kann sie ausdrücken, was sie sieht. Und sie sieht, was andere nicht wahrnehmen können. Heute kann Iris steuern, ob sie im Innen oder im Außen verweilt.

In neun Kapiteln beschreibt Iris Johansson ihre Kindheit, Jugend, ihr Leben bis heute. Mal spricht sie von Iris, dem Körper, der ihr nie gehorchte. In anderen Kapiteln spricht sie von sich selbst als „ich“. „Iris, das war sie, das war das Mädchen. In ihrer Welt gab es keine Menschen, es gab nur Dinge, und zwar immer nur ein Ding auf einmal.“

Beim Lesen dieses Buches bin ich an die Grenzen meiner Vorstellungskraft gestoßen. Und ich habe sie erweitert, wobei ich noch nicht ganz sicher bin, wie weit. Dies ist kein „normales“ Buch über Autismus, und es beschreibt auch nicht die bekannten Phänomene. Iris ist Teil eines Spektrums, dessen Größe noch ausgelotet werden muss.

Iris Johansson wurde 1945 auf einem Bauernhof in Schweden geboren. Ihre Familie war anders, nahm Problemkinder aus der Stadt auf, war eine große Gemeinschaft. Iris Johansson arbeitete als Friseurin, Krankenschwester, Lehrerin, Erzieherin. Sie studierte Religionsphilosophie, Pädagogik und Psychologie. Heute arbeitet sie als Coach für Kommunikation, hauptsächlich mit Süchtigen, psychisch kranken Menschen und Menschen mit Autismus.

Berlin Landesstelle	Berlin Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	cjh Kürzel	Nr. 12151435	
Verf./Bearb./Hrsg.: Biegel Zuname			Paul Vorname		
Faas, Linde Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kranz, Herbert Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache		
Ich will s o gerne anders sein Titel			ID: 121512151435		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-8251-7807-9 ISBN	188 Seitenzahl	16,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Märchen Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter Märchen	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 17.03.2015		Abenteuer	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Halbleinen			Fabel		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:		
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Anders fühlt sich nicht wohl in seiner Haut, er wäre so gern anders. So sehr, dass sein richtiger Name Robert schon in Vergessenheit geriet. Als er nun die Siebenerreihe des Einmaleins wieder nicht kann, sucht er die Zauberin auf - und findet sich, in Begleitung einer Fee, kleiner als eine Ameise wieder. Gemeinsam erleben sie Abenteuer auf Abenteuer im Gras, im Ameisenhaufen, im Wald, bis Anders endlich die Siebenerreihe gelernt hat. Und er kommt wieder nach Hause.

Beurteilungstext
 Paul Biegel ist für mich der größte Märchenerzähler unserer Zeit, keiner versteht es so, eine Welt der Poesie vor dem Leser auszubreiten, in der alles stimmt: die Schlüssigkeit der Helden, die Fantasiewelt, die Verwandlungen und auch die Gefahren, denen der winzig klein gewordene Anders ausgesetzt ist. Wie verzweifelt der Junge nach der Siebenerreihe sucht (die ist ja nun mal die verflixteste der einstelligen Zahlen), gleichzeitig aber auch eine ungeheure Zähigkeit an den Tag legt, um sich endlich die Reihe merken zu können. Und dazu muss der Knirps sich mit den witzigsten, den dümsten, den borniertesten und gleichzeitig meist gutmütigen Kleintieren auseinander setzen. Er lernt von den Ameisen, den Spinnen, den Blumen und Raupen, den Fröschen und Schnecken und allzeit ist Federchen dabei, die kleine Fee, die immer wieder vom Wind fortgeweht wird und die Anders doch so liebt. Aber alles geht gut, schließlich liegt Anders wieder Zuhause im Bett und die Eltern sind glücklich, ihn wieder zu haben. Und der Große Zauberer hat Anders versprochen, dass er eines Tages Federchen wieder begegnen wird.
 Die Illustrationen Linde Faas´ sind die geniale Ergänzung von Biegels Erzählung: Leicht und luftig, amüsant und amüsiert, poetisch und farbenfroh zeigen sie eine Kleintierwelt, wie sie Anders wohl erlebt haben müsste. Sie alleine wären es wert, sich dieses Büchlein zuzulegen.cjh15.01

Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 231502903	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Biegel Zuname			Paul Vorname		
Faas, Linde Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kranz, Herbert Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache		
Ich will so gerne anders sein Titel			ID: 2314231502903		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-8251-7807-9 ISBN	200 Seitenzahl	16,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 28.02.2015		Schlagwörter Fantastik Abenteurer	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Inhaltsangabe Paul Biegels märchenhafte Erzählung aus dem Jahr 1967 erscheint neu illustriert von Linde Faas - und so aktuell wie eh und je.			Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____		

Beurteilungstext

Robert ist etwas dicklich, hat eine Brille und Mühe in der Schule. Besonders das Einmaleins mit sieben ist für ihn ein Buch mit sieben Siegeln. Am liebsten will er anders sein, und so nennen ihn schließlich auch alle: eben Anders. Doch eines Tages findet er heraus, dass es einen Zauberer gibt, der ihn verwandeln kann. Doch der kommt nur, wenn man das Einmaleins mit sieben auf sagt. Um diese Hürde zu meistern, folgt er dem klitzekleinen Mädchen Federchen, das ihn verkleinert und mitnimmt auf eine wundersame Reise zu sich selbst. In Auseinandersetzung mit Ameisen, Spinnen, Raupen und anderem Krabbelgetier muss Anders sich beweisen, Mut zeigen und Geschick. Und bravourös bewältigt er alle Herausforderungen. Ganz nebenbei lernt er dabei auch das notwendige Einmaleins, denn die Welt ist voller Mathematik. Und die kann er sich nun merken. Als er aber schließlich den Zauberer rufen kann, hat er einen ganz anderen Wunsch entwickelt.

Es ist ein altes, märchenhaftes Motiv, das Paul Biegel in seinem bekannten Buch verarbeitet. Es ist die Reise zu sich selbst, die Erkenntnis und Akzeptanz der Einzigartigkeit des Einzelnen und der Unaustauschbarkeit des Lebens. Wandel ist möglich durch Aktivität, aber eben kein Selbstläufer und schon gar nicht Zauberei. Und am Ende verändern sich Wünsche ganz von selbst, wenn sich der Blick auf die Welt und sich selbst verändert. Diese wichtige Erkenntnis hat Anders, der eigentlich Robert heißt und so kann er schließlich mit einer Welt in Einklang leben. Seine Erfahrungen sind wichtig und nützlich - ein Leben lang.

Paul Biegel erzählt in seinen Büchern Menschheitsgeschichten. Es sind ganz grundlegende anthropologische Fragen, die ihn beschäftigen und die er in Geschichten übersetzt. Das Wunderbare ist uns nicht fremd, sondern zutiefst eigen, wenn auch in fremdartiger Form. So sind seine Helden immer auch mit seinen Lesern vereint, in ihrer Suche nach den Antworten auf Fragen, die uns alle betreffen. Das acht Paul Biegels Bücher so wichtig und eigentümlich zugleich. Sehr zu empfehlen.

Berlin Landesstelle	Berlin Ausschuss	pli Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 12147179 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Moore Zuname		Inga Vorname	
Moore, Inga Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Stehle, Michael Übersetz. von (Name, Vorn.)	
		Englisch Übersetz. aus Sprache	
ID: 121412147179			
Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Titel: Käptn Katz			
Reihe:			
ISBN: 978-3-8251-7885-7		Seitenzahl: 50	
		Preis (EURO): 15,90	
Verlag: Urachhaus		Ort: Stuttgart	
		Jahr: 2014	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fabel Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
		Erstellungsdatum: 14.01.2015	
Schlagwörter:			
Tiere:			
Fabeln:			
Abenteuer:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort):			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum:			

Inhaltsangabe

Eine anrührende, ziemlich hintergründige Geschichte über einen Kapitän, der aus Sicht aller anderen Kapitäne ein rechter Dummkopf ist. Denn er tauscht fast all seine Waren gegen Katzen ein, anstatt dafür richtigen Reichtum einzuhandeln. Doch dem Käptn ist die Meinung der anderen egal, er liebt seine Katzen und für die Leser nimmt die Geschichte eine ganz überraschende Wendung.

Beurteilungstext

Wer zuletzt lacht, lacht am besten - könnte man diese Geschichte zusammenfassen. Doch Schadenfreude ist unserem Käptn fremd. Er segelt mit seinen Waren und seinen Katzen über die Ozeane der Welt und erlebt tolle Abenteuer. Wider Erwarten erweisen sich seine Katzen doch noch als ausgesprochen nützlich und alle anderen Kapitäne stehen zum Schluss mit langen Gesichtern da.

Diese Geschichte ist sehr warmherzig und amüsant und im Dialog mit dem Leser geschrieben. Harmonie und Lebensfreude sind greifbar, die Moral der Geschichte verständlich: nicht Gold und Edelsteine sind die wahren, erstrebenswerten Schätze! Fast noch schöner als der fantasievolle Text sind die wunderschönen Illustrationen, die Käptn Katz als liebenswerten Kauz erscheinen lassen.

Mit den Katzen möchte man sofort kuscheln, so lebendig, farbenfroh und ausdrucksstark sind die Bilder. Auch Leser, die bisher noch keine Katzenliebhaber waren, werden weich!

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Aachen Ausschuss	Han... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1914707 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Elsa Zuname		Beskow Vorname	
Beskow, Elsa Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Plattner, Diethild Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	
Lasse im Garten Titel			ID: 19141914707
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-8251-7905-2 ISBN	32 Seitenzahl	15,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Fantastik Natur
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 22.12.2014	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____
Inhaltsangabe			Verlag Datum _____

Mit Liedern und Reimen entdeckt Lasse gemeinsam mit Prinz September seinen Garten. September ist ein sonderbarer und lustiger Geselle. Er wirft Lasses Ball von Beet zu Beet. Ein großes wunderschönes Gartenfest feiert die reifen Früchte mit Liedern und Gesang.

Beurteilungstext
 Lasse trifft beim Ballspiel im Garten Prinz September. Dieser behält den Ball und ist in seiner vorwitzigen Art kein richtiger Spielgeselle für Lasse. Prinz September wirft den Ball fröhlich von Gartenfrucht zu Gartenfrucht. Dabei mahnt und erinnert er alle Früchte an die baldige Reife und das Ende des Sommers. Auf Lasses Fragen antwortet er singend und wirft den Ball ins Stachelbeerbeet. Die Stachelbeerjungen werfen den Ball zu den reifen Johannisbeeren und von dort weiter zum Scheuchenmann und danach zum Apfelbaum bis ganz zum Schluss der Ball wieder in Lasses Händen liegt. Dabei entdeckt Lasse spielend und singend den Garten in seiner ganzen Pracht und Vielfalt. Von jedem Beet und Baum ertönt ein Lied und zum Schluss steht er allein im Garten und weiß nicht recht, ob sein Erlebnis mit dem Jungen September Traum oder Wirklichkeit war.
 Das Bilderbuch ist erstmals 1920 erschienen und in der vorliegenden Neuauflage nicht verändert worden.
 Ein Bilderbuch mit nostalgischen Illustrationen für Kinder und Erwachsene, die sich dem jahreszeitlichen Rhythmus des Gartens mit lyrischer Stimme zuwenden wollen.

Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	VGXu Kürzel	Nr. 231502896	
Verf./Bearb./Hrsg.: Sehlin Zuname			Gunhild Vorname		
König, Benjamin Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Nordmann-Mörike, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache		
Marias kleiner Esel und die Flucht nach Ägypten Titel					
Reihe					
978-3-8251-7907-6 ISBN		188 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)		
Urachhaus Verlag		Stuttgart Ort	2014 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 28.02.2015			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					ID: 2314231502896
					Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
					Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
					Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
					Schlagwörter Weihnachten Nächstenliebe
					Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
					Zentraldatei:
					Verlag Datum

Inhaltsangabe

Die Geschichte von Marias kleinem Esel, der uns zur und durch die Weihnachtsgeschichte führt, beginnt in Nazareth vor ca. 2000 Jahren. Der Hauptprotagonist ist ein etwas eigensinniger aber stets stolzer kleiner Esel. Auf Grund seines Eigensinns wird er von seinem Herrn für wenig Geld an den Zimmermann Josef verkauft, welcher lange gespart hat, um seiner schwangeren Frau eine Hilfe zu kaufen. Unter Marias Fürsorge blüht der kleine Esel auf und wird ein zuverlässiger Helfer in allen Lebenslagen.

Beurteilungstext

Der kleine liebenswerte Esel ist der Held der Geschichte. Als die mit dem Jesuskind hochschwängere Maria und ihr Mann Josef ihre Heimatstadt Nazareth verlassen müssen, um sich in der Stadt Bethlehem zählen zu lassen, begleitet der kleine Esel sie. Er ist es, der den Engel Gottes wahrnimmt, der Maria und Josef einen sicheren Weg über einen Fluss zeigt oder auf ein Nachtlager hinweist. Im Gegensatz zu Maria, die dem kleinen Esel blind vertraut, ist Josef immer etwas skeptisch, was sich jedoch als unbegründet herausstellt, da Gott für sie sorgt, z. B. wenn sie die Nacht in einer Felsenhöhle unter Banditen verbringen, die danach ein ehrliches Handwerk erlernen wollen. In Bethlehem angekommen ist es wieder der kleine Esel, der nach einer langen Wohnungssuche einen Unterschlupf für die Nacht findet. Maria bringt Jesus zur Welt und der kleine Esel ist mächtig stolz geholfen zu haben, den "guten Hirten" sicher zur Welt zu bringen. Das Glück währt nicht lange, denn Herodes verfolgt das Baby, da er es für einen neuen König hält. Die Familie flieht nach Ägypten, wo das junge Jesuskind heranwächst, bis Herodes gestorben ist und sie wieder nach Hause zurückkehren können. Alle Tiere sind an dem Kind interessiert und scheinen seine Bedeutung oft besser zu verstehen als die meisten Menschen. Sogar die wilden Löwen wollen es kennenlernen.

In dieser Geschichte gibt es eigentlich keine Probleme. Die weichen und dezent kolorierten Bleistiftillustrationen beleben die Geschichte und sind sehr ansprechend. Maria tritt allem unvoreingenommen gegenüber. Alles und jeder der Maria begegnet wird gut werden. Auch mit Hilfe des kleinen Esels. Was dem Menschen verborgen bleibt, ist ihm schon lange klar. Es ist eine sehr glatte Geschichte. Für die Weihnachtszeit ein durchaus angemessener Zeitvertreib. Über dem Buch schwebt der Geist der Weihnacht. Sowohl die Freude auf das kommende Jesuskind, als auch die Nächstenliebe zu Mensch und Tier sind immer wiederkehrende Grundmotive. Maria zeigt ein schon fast naives Gottvertrauen, was jedoch immer zum Guten führt.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Herne Ausschuss	kbl Kürzel	Nr. 19141065
Verf./Bearb./Hrsg.: Rempt Zuname		Fiona Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schweikart, Eva Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	
Vertauscht Titel			ID: 191419141065 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-8251-7908-3 ISBN	185 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Tagebuchroman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Mädchen Familie Freundschaft
Erstelldatum: 15.11.2014			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Der Roman erzählt von den beiden Mädchen Pum und Yannick, die beide an ihrem 13. Geburtstag von ihren Eltern erfahren, dass sie nach ihrer Geburt im Krankenhaus vertauscht wurden. Ihnen wird nun freigestellt zu entscheiden, wo sie zukünftig leben wollen. Eine Suche nach sich selbst und ihrem Platz im Leben beginnt.

Beurteilungstext
 Die Geschichte von Pum und Yannick ist abwechselnd aus Sicht der beiden Mädchen im Tagebuchstil geschrieben. Zudem schreiben sich die Mädchen, nachdem sie erst einmal voneinander erfahren haben, Briefe. Pum lebt als Einzelkind in Amsterdam bei toleranten, weltoffenen Eltern, die sie dementsprechend erziehen. Yannick hat drei ältere Brüder, lebt in der Nähe von Den Haag und hat eher konservative Eltern. So unterschiedlich die Mädchen sind, so gehen sie auch unterschiedlich mit der neuen Situation in ihrem Leben um. Pum reagiert zu Beginn zornig und verletzt, Yannick steht der Entwicklung offener gegenüber. Der Tagebuchstil lässt den Leser in die Gefühlswelt der Mädchen eintauchen, man kann sich dadurch sehr gut in die beiden Charaktere einfühlen. Man erahnt die Wut, die Unsicherheit und die Verstörung, die solch eine Nachricht bei einem jungen Menschen in der Pubertät auslösen kann. Die Handlung wirkt jedoch sehr konstruiert und Geschehnisse künstlich herbeigeführt. Zudem wird die Familie von Pum sehr herzlich und sympathisch eingeführt, der Erziehungsstil wird klar favorisiert. Die Eltern von Yannick hingegen wirken nach der Einführung konservativ, unnahbar und distanziert zu ihren Kindern. Auch wenn es Szenen gibt, in denen sich Pum und ihre leibliche Mutter näher kommen und die Autorin die liebevolle Art der Mutter thematisiert, so bleibt diese Seite in Hinblick auf Yannick meist außen vor. Auch zum Ende hin wird der Eindruck vermittelt, dass Pum von ihren leiblichen Eltern eine Zuwendung erhält, die Yannick nicht bekommt. Das hinterlässt einen schalen Beigeschmack und zeigt noch einmal die deutliche Favorisierung der Autorin. Gerade dieses Ungleichgewicht in der Beschreibung der Eltern, die konstruierte Handlung und die naive Art der Problemlösung macht den Roman nur eingeschränkt empfehlenswert.